

Pressespiegel



Saison 2024/25

Stand: 26.07.2024



OLYMPIA-RECKEN

So heiß sind die
Handballer **Renars**
Uscins und **Justus**
Fischer auf die
Spiele in Paris [↗ 21](#)



Recken-Duo heiß auf den Start

Zwölfter Teil unserer Olympia-Serie: Fischer hat seine Traurigkeit überwunden, Uscins trägt Verantwortung



DEUTSCHE NATIONALSPIELER: Justus Fischer (links) und Renars Uscins von der TSV Hannover-Burgdorf.

Foto: IMAGO



GUT DRAUF: Justus Fischer bei der Generalprobe gegen Japan (35:25).

Foto: dpa



WICHTIGER MANN: Recke Renars Uscins (hier gegen Japan) ist im rechten Rückraum des DHB-Teams gesetzt.

Foto: IMAGO



26.07.2024

VON SIMON LANGE

HANNOVER. Die deutschen Handballer sind gut angekommen im olympischen Dorf in Paris. Die ersten Schnappschüsse für die Instagram-Story hochgeladen, ein Erinnerungsfoto vor den Ringen natürlich auch. Renars Uscins war „gespannt, wer da so alles herumläuft im Dorf“, der Recke der TSV Hannover-Burgdorf hatte eigentlich gehofft, die Basketballstars aus den USA anzutreffen, wusste aber: „Die sind gar nicht hier.“ Die Vorrundenspiele werden in Lille ausgetragen. Und wenn es die Handballer in die K.-o.-Runde schaffen und in Lille spielen, sind die NBA-Stars in Paris. Dumm gelaufen.

Aber für Uscins und Co. gibt es Wichtigeres, als zu anderen Sportlern aufzuschauen. Sie sind selbst Stars in ihrer Sportart – und das deutsche Team steigt am Samstag gegen Schweden mit Ambitionen in das Turnier ein. „Wir haben einen großen Anspruch an uns, und wir wissen, dass wir ihn erfüllen können“, sagt Uscins, „wenn wir es schaffen, über 55 oder 60 Minuten konstant zu spielen, können wir einen Großen schlagen und im Halbfinale aufschlagen.“

Eine Schlüsselrolle fällt auch Uscins zu. Der Linkshänder ist im rechten Rückraum gesetzt. Justus Fischer, der zweite Recke im deutschen Team, muss sich gedulden. Der Kreisläufer gehört zu den drei Ersatzleuten, die während des Turniers nachrücken können. Bundestrainer Alfred Gislason darf nur 14 Spieler pro Partie nominieren. Nur im Verletzungsfall kann ein Ersatzspieler ins Team rotieren. „Im ersten Moment war da Trauer“, gesteht Fischer,

wenn er auf die Entscheidung zurückblickt, „ich habe mich aber mittlerweile mit der Rolle abgefunden.“ Er sei „unglaublich stolz, trotzdem dabei zu sein, ich werde im Dorf Vollgas geben, jeden Tag Kraft trainieren und laufen gehen, um topfit und bereit zu sein, wenn die Jungs mich brauchen“, sagt Fischer, der im letzten Test gegen Japan viele Minuten bekam und sogar sechs Tore erzielte: „Ansonsten werde ich hinter der Bank Vollgas geben und das Team anfeuern.“ Kapitän Johannes Golla, Jannik Kohlbacher (am Kreis) und Sebastian Heymann (für den Abwehrinnenblock) haben von Gislason den Vorzug bekommen.

Neben Fischer traf es auch Kiels Rune Dahmke und den neuen Recken-Torwart Joel Birlehm. Fischer und Dahmke sind beim Team, schon die gesamte Vorbereitung in den letzten Wochen. Birlehm ist mit den Recken in die Ligavorbereitung gestartet – und er ist auch mit dem Kopf „zu 100 Prozent hier. Wenn ich gebraucht werde, mache ich mir Gedanken. Aber ich rechne erst mal nicht damit.“ Birlehm wird erst gerufen, wenn sich die Stammtorhüter Andreas Wolff oder David Späth verletzen sollten.

Fischer und Dahmke dürfen mit ins Dorf. Der Hannoveraner teilt sich mit Recken-Teamkollege Uscins ein Zimmer. Für beide geht mit Olympia ein Traum in Erfüllung – und das schon in jungen Jahren. Fischer ist 21, Uscins 22. Beide wurden vor einem Jahr mit der deutschen U21 Weltmeister in der Heimat. Schon vorher hatte

Gislason die beiden im Blick gehabt. Im Frühjahr durften sie ihr Länderspieldébüt feiern. Bei der Heim-EM in diesem Januar erlebten sie ihr erstes großes Turnier bei den Männern. Besonders Uscins Rolle wurde immer wichtiger. Im März waren es beim Qualifikationsturnier in Hannover seine Tore und Leistungen, die das DHB-Team überhaupt erst nach Paris brachten.

Gislason ist stets voll des Lobes für Uscins und Fischer, die in Hannover unter Trainer Christian Prokop sehr viel Spielanteile und Verantwortung bekommen. Den raketenhaften Aufstieg stecken sie bisher gut weg. Besonders Uscins gilt als sehr reflektiert, er war nicht ohne Grund jahrelang der Kapitän der Junioren. Seine Blitzkarriere weiß er einzuordnen – wie ein erfahrener Hase. „Wenn man die Zeit dazu hat, ist es natürlich schön, zu sehen, dass alles gut verlaufen ist bisher“, sagt der gebürtige Lette, „aber ich versuche, die Dinge nicht zu sehr an mich heranzulassen. Vor allem dann nicht, wenn die Dinge gerade passieren. Nur

dann kann ich mich am besten fokussieren, nur dann kann ich am besten Leistung bringen – ohne mich verückt zu machen.“

Ursprünglich waren es sogar drei deutsche Recken im deutschen Olympiateam. Aber Spielmacher und Innenblockspezialist Marian Michalczyk sagte vor wenigen Wochen kurzfristig ab, weil seine Frau nach errechnetem Termin Anfang August das erste Kind erwarten sollte.

Wenn Uscins und Co. am Samstag auf Schweden treffen, sitzt trotzdem ein weiterer Recke in der Halle. Rückraumspieler Jonathan Edvardsson (27) gehört zum 17-Mann-Kader der Skandinavier, ist aber wie Fischer Ersatz. Deutschland trifft in der Vorrunde außerdem auf Japan, das von Ex-Recken-Trainer Carlos Ortega betreut wird, Kroatien, Spanien und Slowenien. Die ersten vier Teams kommen ins Viertelfinale. Uscins kann es nicht mehr erwarten: „Mehr als drei Wochen Vorbereitung sind geschafft. Jetzt kommt der beste Teil: die Olympischen Spiele.“

Recken-Duo heiß auf den Start

Zwölfter Teil unserer Olympia-Serie: Fischer hat seine Traurigkeit überwunden, Uscins trägt Verantwortung



Deutsche Nationalspieler: Justus Fischer (links) und Renars Uscins von der TSV Hannover-Burgdorf.

FOTOS: IMAGO, DPA



Gut drauf: Justus Fischer bei der Generalprobe gegen Japan (35:25).



Wichtiger Mann: Renars Uscins ist im rechten Rückraum gesetzt.



26.07.2024

Von Simon Lange

Hannover. Die deutschen Handballer sind gut angekommen im olympischen Dorf in Paris. Die ersten Schnappschüsse für die Instagram-Story hochgeladen, ein Erinnerungsfoto vor den Ringen natürlich auch. Renars Uscins war „gespannt, wer da so alles herumläuft im Dorf“, der Recke der TSV Hannover-Burgdorf hatte eigentlich gehofft, die Basketballstars aus den USA anzutreffen, wusste aber: „Die sind gar nicht hier.“ Die Vorrundenspiele werden in Lille ausgetragen. Und wenn es die Handballer in die K.-o.-Runde schaffen und in Lille spielen, sind die NBA-Stars in Paris. Dumm gelaufen.

Aber für Uscins und Co. gibt es Wichtigeres, als zu anderen Sportlern aufzuschauen. Sie sind selbst Stars in ihrer Sportart – und das deutsche Team steigt am Samstag gegen Schweden mit Ambitionen in das Turnier ein. „Wir haben einen großen Anspruch an uns, und wir wissen, dass wir ihn erfüllen können“, sagt Uscins, „wenn wir es schaffen, über 55 oder 60 Minuten konstant zu spielen, können wir einen Großen schlagen und im Halbfinale aufschlagen.“

Eine Schlüsselrolle fällt auch Uscins zu. Der Linkshänder ist im rechten Rückraum gesetzt. Justus Fischer, der zweite Recke im deutschen Team, muss sich gedulden. Der Kreisläufer gehört zu den drei Ersatzleuten, die während des Turniers nachrücken können. Bundestrainer Alfred Gislason darf nur 14 Spieler pro Partie nominieren. Nur im Verletzungsfall kann ein Ersatzspieler ins Team rotieren. „Im ersten Moment war da Trauer“, gesteht Fischer, wenn er auf die Entscheidung zurückblickt, „ich habe mich aber mittlerweile mit der Rolle abgefunden.“ Er sei „unglaublich stolz, trotzdem dabei zu sein, ich werde im Dorf Vollgas geben, jeden Tag Kraft trainieren und laufen gehen, um topfit und bereit zu sein, wenn die Jungs mich brauchen“, sagt Fischer, der im letzten Test gegen Japan viele Minuten bekam und sogar sechs Tore erzielte: „Ansonsten werde ich hinter der Bank Vollgas geben und das Team anfeuern.“ Kapitän Johannes Golla, Janik Kohlbacher (am Kreis) und Sebastian Heymann (für den Abwehrinnenblock) haben von Gislason den Vorzug bekommen.

Neben Fischer traf es auch Kiels Rune Dahmke und den neuen Recken-Torwart Joel Birlehm. Fischer und Dahmke sind beim Team, schon die gesamte Vorbereitung in den letzten Wochen. Birlehm ist mit den Recken in die Ligavorbereitung gestartet – und er ist auch mit dem Kopf „zu 100 Prozent hier. Wenn ich gebraucht werde, mache ich mir Gedanken. Aber ich rechne erst mal nicht damit.“ Birlehm wird erst gerufen, wenn sich die Stammtorhüter Andreas Wolff oder David Späth verletzen sollten.

Fischer und Dahmke dürfen mit ins Dorf. Der Hannoveraner teilt sich mit Recken-Teamkollege Uscins ein Zimmer. Für beide geht mit Olympia ein Traum in Erfüllung – und das schon in jungen Jahren. Fischer ist 21, Uscins 22. Beide wurden vor einem Jahr mit der deutschen U21 Weltmeister in der Heimat. Schon vorher hatte Gislason die beiden im Blick gehabt. Im Frühjahr durften sie ihr Länderspieldebüt feiern. Bei der Heim-EM in diesem Januar erlebten sie ihr erstes großes Turnier bei den Männern. Besonders Uscins Rolle wurde immer wichtiger. Im März waren es beim Qualifikationsturnier in Hannover seine Tore und Leistungen, die das DHB-Team überhaupt erst nach Paris brachten.

Gislason ist stets voll des Lobes für Uscins und Fischer, die in Hannover unter Trainer Christian Prokop sehr viel Spielanteile und Verantwortung bekommen. Den raketenhaften Aufstieg stecken sie bisher gut weg. Besonders Uscins gilt als sehr reflektiert, er war nicht ohne Grund jahrelang der Kapitän der Junioren. Seine Blitzkarriere weiß er einzuordnen – wie ein erfahrener

Hase. „Wenn man die Zeit dazu hat, ist es natürlich schön, zu sehen, dass alles gut verlaufen ist bisher“, sagt der gebürtige Lette, „aber ich versuche, die Dinge nicht zu sehr an mich heranzulassen. Vor allem dann nicht, wenn die Dinge gerade passieren. Nur dann kann ich mich am besten fokussieren, nur dann kann ich am besten Leistung bringen – ohne mich verrückt zu machen.“

Ursprünglich waren es sogar drei deutsche Recken im deutschen Olympiateam. Aber Spielmacher und Innenblockspezialist Marian Michalczyk sagte vor wenigen Wochen kurzfristig ab, weil seine Frau nach errechnetem Termin Anfang August das erste Kind erwarten sollte.

Wenn Uscins und Co. am Samstag auf Schweden treffen, sitzt trotzdem ein weiterer Recke in der Halle. Rückraumspieler Jonathan Edvardsson (27) gehört zum 17-Mann-Kader der Skandinavier, ist aber wie Fischer Ersatz. Deutschland trifft in der Vorrunde außerdem auf Japan, das von Ex-Recken-Trainer Carlos Ortega betreut wird, Kroatien, Spanien und Slowenien. Die ersten vier Teams kommen ins Viertelfinale. Uscins kann es nicht mehr erwarten: „Mehr als drei Wochen Vorbereitung sind geschafft. Jetzt kommt der beste Teil: die Olympischen Spiele.“

Auswärts komplett in rot

Premiere bei der TSV Hannover-Burgdorf: Trikots im Feuerwehr-Look



Hannes Feise (rot) und Lukas Stutzke (weiß und grün) präsentierten die neuen Hannover-Trikots. © DIE RECKEN / Jan Günther



Erstmals in der Vereinsgeschichte wird die TSV Hannover-Burgdorf bei Auswärtsspielen komplett in rot auflaufen. Passend zur neuen Trikotfarbe stellte der niedersächsische Handball-Bundesligist die neuen Jerseys bei der Feuerwehr vor.

Auf der Feuerwache 1 am Weidendamm präsentierte Hannovers Linksaußen Hannes Feise das neue Auswärtstrikot. "Das auffällige Rot des Trikots wird durch das orangefarbene Adidas-Logo und die in denselben Farben gehaltenen Adidas-Streifen akzentuiert", heißt es in einer Vereinsmitteilung. Die dazugehörige Hose spiegelt das gleiche Farbdesign des Trikots wider.

"Unser Ziel ist es, in der kommenden Saison vor Spielfreude zu brennen, aber gleichzeitig in heißen Momenten einen kühlen Kopf zu bewahren", äußert sich Feise symbolisch zum neuen Auswärtstrikot.

"Wir sind stolz, dass wir die diesjährige Trikotpräsentation der Recken in unserer größten und modernsten Feuer- und Rettungswache ausrichten konnten. Die Idee hat sofort unser Interesse geweckt, da das neue Design bemerkenswerte Parallelen zur Feuerwehr aufweist", so Christoph Bahlmann, der Direktor der Feuerwehr Hannover.

Zu Hause in weiß und grün

In der heimischen ZAG Arena spielt die TSV Hannover-Burgdorf zukünftig in weißen Gewändern. "Das Logo und die drei typischen Streifen des Sportartikelherstellers Adidas sind in grün gehalten, ebenso die zwei Längsstreifen auf beiden seitlichen Rippenpartien, wodurch ein eleganter Kontrast zum weißen Grundton entsteht", so der Verein.

"Aus meiner Sicht ist das Heimtrikot sehr ansprechend. Ich kann es kaum erwarten, mit dem neuen Trikot in der ZAG Arena aufzulaufen", sagt Neuzugang Lukas Stutzke. Eine grüne Hose komplettiert das Heim-Outfit der TSV.



Recken treten zum ersten Testspiel an

Heute gegen HSV Warberg/Lelm

Hannover – Auf geht's! Heute bestreiten die Recken das erste Testspiel zur Vorbereitung auf die am 5. September mit dem Heimspiel gegen den VfL Gummersbach startende neue Saison in der Handball-Bundesliga. Erster Gegner ist in Königslutter der HSV Warberg/Lelm aus der Oberliga Süd (jetzt 5. Liga).

Nach gut einer Trainingswoche gilt für die Spieler der TSV Hannover-Burgdorf, „auf der Platte“ wieder zueinander zu finden. Was besonders auf die Neuzugänge zutrifft: Im Tor der bisherige Mannheimer Joel Birlehm, im Rückraum Lukas Stutzke (neu vom Bergischen HC) und am Kreis der Norweger Thomas Solstad (Bjerrinbro-Silkeborg/Dänemark). Vilhelm Poulsen von den Färöer-Inseln wird wegen Knieproblemen wohl noch drei bis vier Wochen fehlen. Ebenso sind Jonathan Edvardsson (für Schweden bei

Olympia) und Tilen Strmljan nicht dabei. Der Slowene schaffte es nicht in den Olympia-Kader, bekommt aber noch eine Woche frei. Aufgefüllt wird das Recken-Team durch Torge Lutze, Fabrice wolf und Johannes Thiel.

Trainer Christian Prokop erhofft sich bei der Saisonpremiere erste Fingerzeige über den physischen Zustand seines Teams. Noch ist man dabei, die Grundlagen für die kommende Serie zu legen. „Alle ziehen gut mit, der Trainer ist zufrieden“, berichtet Sportchef Sven-Sören Christophersen über die zurückliegende Trainingswoche. „Es gilt jetzt, die ersten Abläufe in die Wettkampfsituation zu übernehmen.“

Der zweite Test ist dann am kommenden Dienstag ein „Heimspiel“ in der Burgdorfer Gudrun-Pausewang-Halle gegen den Zweitligisten HC Elbflorenz aus Dresden. haz/gsd



Saison-Vorbereitung läuft: TSV Hannover-Burgdorf will zurück nach Europa





Stand: 25.07.2024 11:40 Uhr

Handball-Bundesligist TSV Hannover-Burgdorf ist seit einer Woche in der Vorbereitung auf die kommende Saison. Ziel ist die Rückkehr in den Europacup. Vier Zugänge stehen im Kader: Neben den Deutschen Joel Birlehm und Lukas Stutzke sind auch ein Norweger und ein Färinger neu dabei.

Jetzt haben auch die "Recken" einen Spieler aus der goldenen Generation der Färöer, den im Nordatlantik gelegenen 18 Schafinseln, auf denen nur 54.000 Menschen leben. Gut 1.500 davon spielen Handball - und dies zunehmend erfolgreicher: Die U21 nahm an der WM 2023 teil, die Männer an der EM in diesem Jahr.

Und nachdem Elias Ellefsen á Skipagötu in der vergangenen Serie beim THW Kiel als Spielmacher beeindruckt und die Füchse Berlin den Rechtsaußen Hákun West av Teigum verpflichtet hatten, sicherte sich nun auch die TSV Hannover-Burgdorf für die kommende Saison einen aus dem furiosen färingischen Nationalteam: Vilhelm Poulsen.

"Für mich geht mit dem Wechsel in die stärkste Liga der Welt ein riesiger Traum in Erfüllung."

VILHELM POULSEN

Der Linkshänder, der vom dänischen Club Lemvig-Thyborön kam, soll als Nachfolger von Branko Vujovic (Dinamo Bukarest) im rechten Rückraum spielen. "Er hat uns besonders mit seinem Ehrgeiz und Abwehrverhalten überzeugt. Vilhelm bringt eine breite Spielanlage und Kämpfer-Mentalität mit, die unserer Mannschaft gut zu Gesicht stehen wird", sagte TSV-Trainer Christian Prokop. "Bei uns bekommt er die Chance, seine persönliche Entwicklung – die noch nicht vollumfänglich abgeschlossen ist – weiter voranzutreiben."



25.07.2024

Zugang von den Löwen: Birlehm bildet nun mit Gade das Torwart-Gespann

Poulsen ist einer von vier Neuen, die dabei mithelfen sollen, dass sich die Niedersachsen in der kommenden Saison wieder für den Europapokal qualifizieren. Dies gelang in der abgeschlossenen Serie mit Platz sieben knapp nicht. Was das Quartett eint: Es sind allesamt Spieler, die schon Länderspiele in ihrer Vita stehen haben. Von Ligakonkurrent Rhein-Neckar Löwen kommt Torhüter Birlehm, der bei der TSV Dario Quenstedt (Karriereende) ersetzt und mit dem Dänen Simon Gade das Keeper-Duo bildet.

Der 27 Jahre alte Birlehm hat bisher 17 Partien für die DHB-Auswahl bestritten. Bei den Löwen hatte er zuletzt im Gespann mit Mikael Appelgren und David Späth immer weniger Einsatzzeiten erhalten. "Joel ist ein starker, ehrgeiziger Torhüter, der uns verstärken und beim Erreichen unserer Ziele helfen wird", sagte Prokop. Birlehm unterzeichnete einen Vertrag bis zum 30. Juni 2027. "Wir sind sehr stolz, einen deutschen Top-Torhüter langfristig von unserem Verein und unseren Zielen überzeugt zu haben", sagte Hannovers Sportlicher Leiter Sven-Sören Christophersen bei der Verpflichtung kurz vor dem Jahreswechsel.

Norweger Solstad für den Kreis, Stutzke für den linken Rückraum

Den Ersatz für den langjährigen Kreisläufer Ilija Brozovic (RD Slovan Ljubljana) haben die "Recken" in Skandinavien gefunden: Der Norweger Solstad soll vorne Tore erzielen und hinten im Mittelblock welche verhindern. Und als frischester Zugang: Stutzke, der vom Bergischen HC kommt und auf der linken Rückraumposition spielen soll. Der zehnfache Nationalspieler, der nicht zum aktuellen Olympia-Aufgebot zählt, unterschrieb einen Dreijahresvertrag. "Lukas ist ein kompletter Handballer, der als Rückraumspieler im Innenblock deckt und über viel Zug zum Tor verfügt", sagte Prokop.



Leistungsträger Uscins und Fischer halten der TSV die Treue

Vielleicht noch etwas wichtiger für die sportlichen Perspektiven des Teams sind aber zwei personelle Entscheidungen bei arrivierten Kräften. Die TSV hat die Verträge mit Renars Uscins und Justus Fischer, die sich bei den "Recken" beide zu deutschen Nationalspielern entwickelt haben, bis mindestens Sommer 2026 verlängert.

"Ich bin der festen Überzeugung, dass ihre Rolle in Zukunft noch bedeutsamer wird. Ihre Verlängerung ist für uns ein starkes Zeichen:

Wir sind ehrgeizig und haben einiges vor. In Hannover können sich nicht nur junge Spieler entwickeln und verbessern, sondern wir wollen als Club stabil nach vorne gehen und gemeinsam Erfolg haben. Schön, dass die beiden diesen Weg mitgestalten", sagte Prokop.

"Hier bin ich aufgewachsen und verspüre immer wieder Gänsehaut bei den Heimspielen."

TSV-PROFI JUSTUS FISCHER

Uscins, der mit dem Färinger Poulsen das Gespann im rechten Rückraum bilden wird, ist voller Tatendrang: "Gerade jetzt, wo die stärkste Liga der Welt immer enger und anspruchsvoller wird, wollen wir uns als Mannschaft etablieren und im besten Fall noch weitere Schritte nach vorne machen. Auf diese Herausforderung freue ich mich."

Fischer sieht es ähnlich: "Es bedeutet mir unglaublich viel, auch in Zukunft für meinen Jugendverein aufzulaufen. Hier bin ich aufgewachsen und verspüre immer wieder Gänsehaut bei den Heimspielen. Daher könnte ich mir momentan kein besseres Umfeld für meine Entwicklung wünschen."



Prokop-Team zum Trainingslager nach Aalborg

Der Tabellensiebte der vergangenen Bundesliga-Saison ist seit voriger Woche wieder im Training. Den Höhepunkt der Vorbereitung auf die anstehende Saison bildet ein Trainingslager im dänischen Aalborg (19. bis 24. August). Neben mehreren Trainings- und Teambuildingmaßnahmen absolviert die Mannschaft dort Testspiele gegen Mors-Thy Håndbold und der Champions-League-Finalist Aalborg Håndbold. Und am 5. September starten die Niedersachsen mit einem Heimspiel gegen den VfL Gummersbach in die neue Bundesliga-Saison, an deren Ende sie die European-League-Qualifikation feiern wollen.